

Bericht des RCA

Slalom Moudon 14.+15. Mai 2011

Anreise Freitag 13. Mai 2011

Am Freitag den 13. „muss nichts heissen, wir sind ja nicht abergläubisch“ war bereits unsere Anreise nach Moudon. wir verabredeten uns an der Autobahn Raststätte Gunzgen und fuhren zu dritt im Konvoi Birgit, Böhli und ich nach Moudon. Wir versuchten uns zu beeilen da wir wussten es war Regen angesagt aufs Wochenende und das Fahrerlager hatte nur einen kleinen überdeckter Platz. Am Fahrerlager angekommen stellten wir fest, dass wir ca. 5 Minuten zu spät ankamen. Uns stand leider kein gedeckter Platz mehr zur Verfügung. Wir richteten uns im Freien ein und warteten auf unsere restliche Club-Kameraden. Philipp kam noch bei Tag und Hagi erst kurz vor Mitternacht noch an. Ein kleiner Trost betr. Fahrerlager, die gedeckte Plätze mussten wieder von allen übrigen Fahrer geräumt werden, weil Lieferung bei den gedeckten Hallen morgens um 5 Uhr erwartet wurden. April, April.... es geschah nichts und Samstag morgen erhielten auch wir noch für unsere Rennauto trockene Plätze, danke Roli Z.

Renntag Samstag 14 Mai. 2011

Philip und Hagi konnten noch etwas länger schlafen bis sie mit L4 an den Start konnten. Die Trainings wurden noch trocken absolviert. Am Nachmittag gings dann an das Eingemachte, an die Rennläufe. Die meisten L4 Piloten erschienen am Start noch mit Slicks, jedoch Petrus von weiter oben war für Regen. So erschien noch etwas später Philip und Hagi mit Regenrennen. Glück gehabt, dass sie so verspätet noch an den Start durften und fast als einzige richtig gepokert hatten. Auch der zweite Lauf wurde vollkommen im strömenden Regen durchgeführt. Hagi erzielte dabei ein sehr gutes Resultat und wurde 4. Philip hatte eine andere Abmachung mit Petrus und den *blöden Töggeln* und erzielte am Ende den 9. Rang.

Renntag Sonntag 15 Mai. 2011

In den Nacht auf Sonntag hatte es noch bis morgens früh geregnet.
Zum Glück zeigte sich die Sonne über der Rennstrecke und es trocknete schnell ab.
Trainings am Morgen machten wie immer viel Spass und das Wetter schien bis Mittag auch zu halten.
Für die Rennläufe am Nachmittag wurden die Regenreifen bereit gestellt. Der Himmel verdunkelte sich schnell und in der Ferne begann es zu regnen.
Beim ersten Lauf fing es am Start an zu Tropfen.
Naja...*kennemer doch scho* für Regenreifen wars noch zu trocken. So fuhr das hintere Feld noch mit guten Gripp los bis zum geraden schnellen Teilstück der Strecke wo es feuchter war. An der letzten Schikane mit links einem grossen Bau wurde dann auch allgemein sehr vorsichtig gefahren.
Für den zweiten Rennlauf war dann Sonnenschein pur angesagt und es durften nochmals alle Vollgas geben.
Birgit belegt den 13. Platz „*nei mer sind nid abergläubisch*“ und Böhli den 11. Rang.
Ich konnte den Titel vom letzten Jahr nicht verteidigen und wurde 2.

Übrigens ein **grosses mega Dankeschön an Nicole und Mirco für Besuch.**
Mer hend üs mega gfreut über eui Unterstützung.

und wieder haben wir Erkenntnisse

- Die Hühner wurden nicht ins Tiefkühlager gebracht, diese sind noch beim Nachbarn im Gehege, April April...
- Auch kleine Büsse könne sich gegen grosse Lastwagen behaupten, Birgit, *hesch di für üs guet verteidigt.*
- Wagenabnahmen in der Westschweiz sind immer wieder spannend und sorgen für Überraschungen, *bitte FIA-Zertifikat vom Chäfig vorleggä, für E1*
- Und noch was in eigener Sache.... ich bin nicht abergläubisch...
Aber für die Berichte der nächsten Rennen melde ich mich nicht im Voraus,
immer wenn ich schreibe hat es geregnet ☺

Hoffen wir, es bleibt für den Rest der Saison trocken ☺

Bricht vo
Joe